

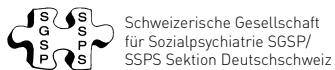
WOHNEN IST EIN MENSCHENRECHT

«Housing first» bietet Wohnen als realisiertes Menschenrecht und nicht als Belohnung für ein «angepasstes» Leben.

«Housing first» nutzt die Ansätze der Harm-Reduction und Recovery, um Risiken im Zusammenhang mit Wohnungslosigkeit zu reduzieren. Dies bedeutet, dass unser bisheriges Verständnis von erfolgreicher Integration mit der Abfolge von Beratung – Behandlung psychischer Störungen – Anpassung an soziale Normen – dann Wohnen einen Paradigmawechsel erfahren muss. Zuerst wird das Recht auf Wohnen erfüllt, um dann Menschen weiterführende individuelle Hilfestellungen anzubieten.

«Housing first» fordert nicht nur Fachleute, sondern insbesondere auch Gemeinden und Städte mit ihren bisherigen Vergaberichtlinien von Sozialwohnungen und Projekten zur Gemeinde- und Stadtentwicklung heraus. Auffassungen, Werte und soziale Normen betreffend wohnungsloser Personen müssen überprüft werden, um das Menschenrecht auf Wohnen zu erfüllen und mit dem Recovery-Ansatz eine echte soziale Inklusion voranzutreiben.

ORGANISATION



Schweizerische Gesellschaft
für Sozialpsychiatrie SGSP/
SSPS Sektion Deutschschweiz



Schweizerische Stiftung Pro Mente Sana



VEREIN FÜR GASSENARBEIT SCHWARZER PETER

11. April 2019

HOUSING FIRST

Tagung für Betroffene und Fachpersonen

BITTE FRANKIREN



SCHWARZER PETER
Verein für Gassenarbeit
Elsässerstrasse 22
4056 Basel



PROGRAMM TAGUNG HOUSING FIRST

- ab 08.15 Uhr EINTREFFEN MIT KAFFEE UND GEBÄCK
- 09.00 Uhr BEGRÜSSUNG**
JACQUELINE ZINGARELLI, SGSP SEKTION DEUTSCHSCHWEIZ
- 09.05 Uhr EINSTIEGSWORTE**
CHRISTOPH BRUTSCHIN, DEPARTEMENT WIRTSCHAFT, SOZIALES UND UMWELT BASEL-STADT
- 09.15 Uhr WIESO HOUSING FIRST?**
MICHEL STEINER, SCHWARZER PETER UND
HEIKO SCHMITZ, SOZIALER STADTRUNDGANG SURPRISE BASEL
- 09.55 Uhr KAFFEE-PAUSE
- 10.15 Uhr 7 JAHRE HOUSING FIRST IN WIEN ENTWICKLUNG, UMSETZUNG, ERFAHRUNG, PERSPEKTIVEN UND INTERNATIONALE KONTEXTE**
CLAUDIA HALBHARTSCHLAGER UND EMINE ÖZKAN, NEUNERHAUS, WIEN
- 11.15 Uhr PSYCHISCHE GESUNDHEIT UND WOHNUNGSLOSIGKEIT**
DAVID BRINER, PSYCHIATRISCH-PSYCHOLOGISCHER DIENST DER STADT ZÜRICH
- 12.15 Uhr MITTAGSPAUSE
- 13.30 Uhr EINSTIEG IN DEN NACHMITTAG**
- 13.45 Uhr WORKSHOPS/REFERATE:**
- WS 1:** AUFTRAGSFORSCHUNG: «Wohnungs- und Obdachlosigkeit in der Region Basel» → MATTHIAS DRILLING, FHNW
- WS 2:** HOUSING FIRST: Chance für eine unterstützte Inklusion von Obdachlosen oder von Obdachlosigkeit bedrohten Menschen mit psychischen Erkrankungen → DIRK RICHTER, UPD BERN
- WS 3:** HOUSING FIRST: Chance für obdachlose oder von Obdachlosigkeit bedrohte Frauen → ELFIE WALTER, FRAUEN-OASE BASEL
- WS 4:** HOME TREATMENT: Chancen der interprofessionellen psychiatrischen Beratung und Begleitung zu Hause → REGULA LÜTHI, UPK BASEL
- 15.00 Uhr KAFFEE-PAUSE
- 15.30 Uhr STATEMENTS ZU: WIE WEITER, WAS NEHME ICH MIT, WAS BRAUCHEN WIR? – ABSCHLUSS-PODIUM**
WALTER GEKLE, SGSP SEKTION DEUTSCHSCHWEIZ; HEIKO SCHMITZ SURPRISE;
MICHEL STEINER, SCHWARZER PETER; ELFIE WALTER, FRAUENOASE;
CLAUDIA HALBHARTSCHLAGER, NEUNERHAUS WIEN;
VERTRETUNG DER ABTEILUNG KANTONS- UND STADTENTWICKLUNG BASEL-STADT
MODERATION: MARTINA RUTSCHMANN, JOURNALISTIN
- 16.00 Uhr FRAGEN / DISKUSSION**
- 16.30 Uhr ABSCHLUSS

ORT

hotel bildungszentrum 21
Missionsstrasse 21, CH-4055 Basel

KOSTEN

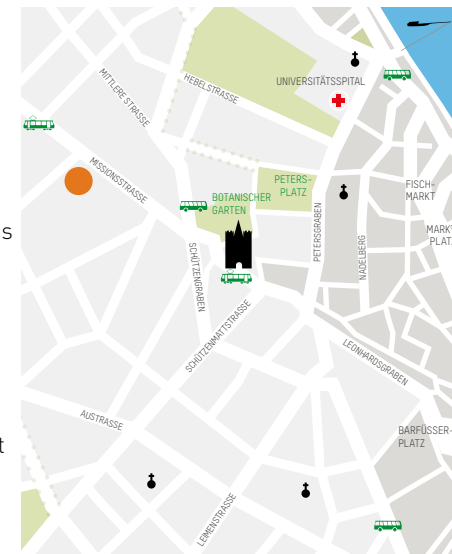
- Normalpreis: CHF 250;
- AHV/IV/arbeitslos: CHF 50
- SozialhilfebezügerIn/wohnungslos: gratis

ANMELDUNG

- Talon ausfüllen und einsenden
- per Mail: team@schwarzerpeter.ch
- oder direkt bei:

Schwarzer Peter Verein für Gassenarbeit
Elsässerstrasse 22, 4056 Basel

Anmeldeschluss: **22. März 2018**



ANMELDETALON:

NAME, VORNAME

ADRESSE

ORGANISATION

MAIL

@

WORKSHOPS

ERSTE WAHL: WORKSHOP 1 WORKSHOP 2 WORKSHOP 3 WORKSHOP 4
ZWEITE WAHL: WORKSHOP 1 WORKSHOP 2 WORKSHOP 3 WORKSHOP 4

Für Absolvent/innen der ZASP/SGSP gilt diese Veranstaltung als ZASP/Thementag 2019.